

Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ) •
Fürstenbrunner Weg 22-30 • 14059 Berlin

Geschäftszeichen (bitte angeben)

An
die Erzieherinnen und Erzieher in der ergänzenden
Förderung und Betreuung der Berliner Schulen,
die bereits vertraglich als Facherzieherinnen/
Facherzieher beschäftigt sind

BLiQ QU D 1

weiterbildung@senbjf.berlin.de

Georgenstr. 35, 10117 Berlin

über

- Referatsleitungen der Schulaufsicht
 - Fachaufsichten
 - Schulleitungen/
- Koordinierende Erzieherinnen/ Erzieher

02.03.2026

Ausschreibung für eine berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahme für das weitere pädagogische Personal (wpP) an Berliner Schulen

Diese Ausschreibung ist nur im Zusammenhang mit den [Grundsätzen für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule](#) gültig. Das [Bewerbungsformular](#) stellt Anlage 1wpP dar und ist dieser Ausschreibung beigelegt.

I Maßnahmenspezifische Bestimmungen

Maßnahme Zusatzqualifikation Facherzieherin und Facherzieher für
Teilhabe und Inklusion

Maßnahmenkennung WB FE T-I 26/27 (Zusatzqualifikation)

Grundvoraussetzungen Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich ausschließlich an
Erzieherinnen und Erzieher der Berliner Schule,

- die sich in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis mit dem Land Berlin befinden und
- die bereits vertraglich als Facherzieherinnen/ Facherzieher in der ergänzenden Förderung und Betreuung an Schulen beschäftigt sind und diese Weiterbildungsmaßnahme noch nicht absolviert haben.

Bei freien Kapazitäten werden auch Bewerbungen von Erzieherinnen und Erziehern nachrangig berücksichtigt, die sich für diese Tätigkeit qualifizieren möchten und einen Einsatz als Facherzieherin/ Facherzieher für Teilhabe und Inklusion anstreben.

Nachrangig zu diesen werden berücksichtigt:
Erzieherinnen und Erziehern die ein befristetes Beschäftigungsverhältnis mit dem Land Berlin nachweisen und die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, können sich

	bewerben, wenn das Beschäftigungsverhältnis solange andauert, bis die Weiterbildungsmaßnahme abgeschlossen ist.
Ziel der Maßnahme	Qualifizierung zur Facherzieherin/ zum Facherzieher in der ergänzenden Förderung und Betreuung an Berliner Schulen
<u>I.1 Organisationsstruktur</u>	
Plätze	26 (pro Region zwei Plätze für regional- und zentralverwaltete Schulen)
Dauer	12 Monate, August 2026 bis Juli 2027
Lehrveranstaltungen	Mit Zusendung des Fachcurriculums sowie des Readers beginnt die Selbststudienzeit der Teilnehmenden ab dem 01.08.2026 zur Vorbereitung auf die wöchentlichen Lehrveranstaltungen (Präsenzzeiten). Die Präsenzzeiten der Lehrveranstaltungen beginnen mit der zweiten Woche des Schuljahres 2026/27 und finden einmal wöchentlich ganztägig statt. Selbststudienzeiten (Fernphasen), Hospitationstage, Praxistage, Workshops sowie das Kolloquium, die Teil der Weiterbildung sind, werden durch die im Rahmenplan notierten Termine im Einzelnen dargestellt. Die Termine für den Zeitraum, in dem die Praxistage geplant sind, werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Hierbei handelt es sich neben dem u. g. Präsenztag um obligatorische Zusatztermine, die an einem weiteren Tag in der Woche stattfinden werden.
Umfang	insgesamt 159,5 Doppelstunden (DST) (eine DST entspricht 90 min = 2 Unterrichtseinheiten (UE)), inklusive • 107,5 DST für 27 Präsenzunterricht ○ 100 DST auf die Vermittlung der Fachinhalte ○ 3 DST Einführung in die Prüfungsleistungen ○ 4 DST Projektpräsentation ○ 0,5 DST Kolloquium • 4 DST für Hospitation • 48 DST für 12 Selbststudientage
Wochentag	Donnerstag
Zeiten	von 09:00 bis 16:15 Uhr
Beginn (Präsenzzeit)	Donnerstag, 03.09.2026 um 09:00 Uhr
Ende (Weiterbildungsmaßnahme)	Freitag, 30.07.2027

Ort	Studienzentrum für Erziehung, Pädagogik und Schule (StEPS), Georgenstraße 35, 10117 Berlin
Koordinierende Leitung	Boris Michalski - boris.michalski@senbjf.berlin.de In Kooperation mit einem Bildungsträger.
Freistellung	Die Teilnahme an der Maßnahme wird durch die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung gefördert und gilt während der Präsenzzeiten und der ausgewiesenen Selbststudienzeiten, der Hospitationen, Studientage, Workshops, Praxistage und des Kolloquiums als Arbeitszeit. Die teilnehmenden Beschäftigten sind im Umfang von 1/5 der wöchentlichen Arbeitszeit einer Vollbeschäftigung freizustellen.
Hinweis zum Bewerbungsverfahren	Das Bewerbungsformular ist über die Schulleitung an die regionale Fachaufsicht zu geben (siehe Grundsätze für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule).
Bewerbungsfristen	Bis 27.03.2026 → Eingang der Bewerbung bei der Schulleitung/Koordinierende Erzieherinnen/Erzieher Bis 14.04.2026 → Eingang der Bewerbung bei der regionalen Fachaufsicht über die Schulleitung Die Bewerberinnen und Bewerber müssen gewährleisten, dass die Schulleitungen die Bewerbungsunterlagen fristgerecht auf dem Dienstweg an die Fachaufsicht übermitteln können. Bis 20.05.2026 → Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen samt Auswahlentscheidungen bei BLiQ QU D 1
Bewerbungsformular	Für die Bewerbung ist ausschließlich das dieser Ausschreibung beigelegte Bewerbungsformular zu verwenden.
Weitere Bewerbungs- unterlagen	Der Bewerbung ist der Nachweis über die Stellenbesetzung als Fachlehrer/ Fachlehrer für Teilhabe und Inklusion (Kopie) beizufügen. Weitere Bewerbungsunterlagen sind der Seite III des Bewerbungsformulars zu entnehmen.

I.2 Fachliche Struktur und Inhalte¹

Das Rahmencurriculum umfasst folgende neun Module. Die Reihenfolge der neun Module des Rahmencurriculums sowie des Zeitfensters für die Hospitationseinheit kann als

¹ Änderungen vorbehalten. Die vorgelegte Struktur wird derzeit überarbeitet und entsprechend aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie hinsichtlich der Erfahrungen aus den vorherigen Durchgängen angeglichen. Dadurch kann es zu geringfügigen Änderungen kommen.
Revision 06 vom 02.03.2026

Modellvorschlag für den chronologischen Ablauf einer Weiterbildung verstanden werden, ist so aber nicht verpflichtend.

Inhalte:

1. Die Entwicklung der inklusiven Erziehung, Bildung und Betreuung aus historischer, (inter-)nationaler und rechtlicher Perspektive
2. Menschliche Entwicklung: Vertiefende Aspekte kindlicher Entwicklung unter Berücksichtigung von Inklusion
3. Individuelle Entwicklungsverläufe, Behinderungen und Teilhabe-/Fördermöglichkeiten
4. Beobachtung & Beobachtungsverfahren / teilhabeorientierte Förderplanung
5. Pädagogische Methoden für die inklusive teilhabeorientierte Arbeit mit heterogenen Gruppen
6. Inklusives teilhabeorientiertes Arbeiten in Team und Organisation als Aufgabenbereiche des/der Fachlehrer/in für Teilhabe und Inklusion
7. Familienorientierte Ansätze für die inklusive teilhabeorientierte Arbeit
8. Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung in der inklusiven teilhabeorientierten Arbeit
9. Vorbereitung auf die Abschlussleistung
10. Hospitationseinheit

Leistungsnachweise:

Die Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzqualifikation Fachlehrer/in/Fachlehrer für Teilhabe und Inklusion wird abgeschlossen durch folgende Abschlussleistung, die in zwei Teilen zu erbringen ist:

1. Praxisbericht
2. 20-minütiges Fachgespräch

Nähere Angaben sind dem Rahmencurriculum zu entnehmen:
Jugend-Rundschreiben Nr. 4 / 2023 Rahmencurriculum für die Zusatzqualifikation zur Fachlehrer/in/zum Fachlehrer für Teilhabe und Inklusion: IV-Abschlussleistung

Weitere Fragen zu fachlichen Inhalten beantwortet Herr Michalski.

Evaluation

Nach den Modulen schließt die Weiterbildungsmaßnahme mit der Evaluationsphase ab. In dieser Phase reflektieren die Teilnehmenden die hinter ihnen liegende Weiterbildungsmaßnahme.

I.3 Abschlussbestimmungen

Leistungsanforderungen und -nachweise

Alle Prüfungsleistungen sind zentral auf die berufliche Praxis ausgerichtet und bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Fähigkeiten zu überprüfen, zu vertiefen und zu trainieren. Die Prüfungsleistungen sollen Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen inklusiver Pädagogik auseinanderzusetzen. Sie sollen so in ihrer Rolle als Facherzieherin und Facherzieher für Teilhabe und Inklusion gestärkt werden. Folgende zwei Leistungsnachweise sind wesentlicher Bestandteil der Weiterbildung:

- Bei der **Projektpräsentation** handelt es sich um die Planung, Durchführung und Vorstellung eines Projektes zur Förderung von Transparenz, Diskussion sowie dem Abbau von Barrieren. Barrieren sind in jeder Einrichtung präsent und können die Entwicklung, Selbstständigkeit und Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beeinträchtigen. Oft werden diese nicht wahrgenommen, es wird über sie hinweggesehen, bzw. fügen sie sich wie selbstverständlich in den Alltag ein. In gemeinschaftlicher Projektarbeit sollen Barrieren in den Schulen der Teilnehmenden bewusst betrachtet und identifiziert sowie auf Basis dessen konkrete Maßnahmen abgeleitet, durchgeführt und evaluiert werden. Teilnehmenden kommt dabei die Rolle der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu, in der sie die Zusammenarbeit mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, den Kindern bzw. Jugendlichen und den Familien Ihrer Einrichtung koordinieren. Das Ziel ist dabei die Förderung einer barrieresensiblen inklusiven Umgebung für alle.

Ablauf

Die Basismodule dienen u.a. dazu, Teilnehmende in Ihrer Professionalität im Hinblick auf die Identifizierung von Barrieren zu sensibilisieren und Impulse zu sammeln. Ab hier gilt es konkret die Schulen in Form einer Standortanalyse in den Fokus zu nehmen und unterschiedliche Barrieren zu identifizieren.

Bis zum Ende der Basismodule (Modul 5) gilt es die Barrieren zu priorisieren und sich für eine zu entscheiden, an der Teilnehmende in diesem Projekt arbeiten werden (Themenfindung). Es folgt die Planung und Durchführung des selbstgewählten Projektes in den jeweiligen Schulen. Abschließend evaluieren die Teilnehmenden dieses und überlegen sich mögliche weitere Schritte, die die Auseinandersetzung mit dieser Barriere in der Schule fördern.

Den Gesamtprozess dokumentieren die Teilnehmenden mithilfe des Portfolios, bereiten die Ergebnisse ansprechend auf und präsentieren das Projekt im Rahmen des Seminargeschehens. Dies ermöglicht es der Gruppe, alle Ideen zu erleben, in den Austausch darüber zu kommen und neue Impulse für eigene Tätigkeit zu erhalten.

Voraussetzung zum Bestehen

Jede/ Jeder Teilnehmende führt ein Projekt in der eigenen Schule durch. Bei Durchführung und Vorstellung des Projektes gilt der erste Leistungsnachweis als bestanden. Das Bestehen ist verbindlicher Bestandteil für die Zulassung zum Kolloquium.

- Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion und Weiterentwicklung des pädagogischen Denkens und Handelns im Kontext von (drohender) Behinderung. Diesem Themenkomplex wird sich intensiv in der zweiten Prüfungsleistung, der **schriftlichen Abschlussarbeit**, zugewandt.
- Anhand der fachlichen Inhalte aus den Modulen, rahmengebenden Strukturen und praktischen Beispielen aus der eigenen Praxis planen Teilnehmende beziehungsorientierte und kindzentrierte Maßnahmen, führen diese durch und evaluieren die Ergebnisse. Diese Maßnahmen dienen vornehmlich der individuellen und nachhaltigen Entwicklung eines Kindes /Jugendlichen aus der aktuellen Berufspraxis der Teilnehmenden, um dessen Teilhabe in der Gemeinschaft und Gesellschaft langfristig zu fördern. Der Leistungsnachweis erfolgt in schriftlicher Form. Teilnehmende erhalten nach Einreichung eine fachliche Rückmeldung, die Sie dabei unterstützen soll, ihre Stärken

und Bedarfe zu entdecken und diese für ihre professionelle Weiterentwicklung zu nutzen.

Ablauf

- intensive Beobachtungsphase und Dokumentation
- Begründung von Konsequenzen, die sich aus dem Verhalten für das Kind in Bezug auf Teilhabe, Selbstwirksamkeit/Selbstbestimmung und die Entwicklung von Kompetenzen ergeben
- Hypothesenbildung
- Darstellung Interessen/Ressourcen/ Stärken des Kindes
- Darstellung Stärken/Ressourcen des Umfeldes
- kurze Erläuterung, ob und wie diese in die Förderung des Kindes einbezogen werden können
- Darstellung bisheriger Maßnahmen
- Ableitung von mindestens drei Teilhabezielen
- Priorisierung und Begründung
- Entwurf zweier pädagogische Handlungsmaßnahmen für das priorisierte Teilhabeziel
- Beurteilung der Durchführung und Passgenauigkeit des Angebotes
- Ableitung weiterführender Maßnahmen

Voraussetzung zum Bestehen

Die Ausführungen sind vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt dargestellt. Die pädagogischen Ableitungen erfolgen kindzentriert, wertschätzend und ganzheitlich. Die pädagogischen Handlungsmaßnahmen werden nach den Anforderungen des Seminars und schlüssig dargestellt. Sie fokussieren die Nützlichkeit für das Kind, sind ressourcenorientiert und streben den Versuch an, das Kind zu begeistern.

Bei Erreichen der Mindestpunktzahl anhand eines transparenten Bewertungsrasters gilt die schriftliche Abschlussarbeit als bestanden. Das Bestehen ist verbindlicher Bestandteil für die Zulassung zum Kolloquium.

Während der Weiterbildungsmaßnahme werden von den Teilnehmenden Hospitationen und ein Praxistag durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Formaten ist durch eine Teilnahmebestätigung nachzuweisen.

Kolloquium

Das Kolloquium findet nach Abgabe aller Leistungsnachweise und bei Erreichen der Mindestanwesenheit am Ende der Weiterbildung statt. Es handelt sich um eine **Einzelpräsentation** über die durchgeführten Maßnahmen und Projekte im Verlauf der Weiterbildung, eine Reflexion der beobachteten Resultate aus den pädagogischen Handlungen und der eigenen professionellen Entwicklung sowie einen Ausblick auf künftige Prozesse.

Jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer fasst auf dem Hintergrund des dafür vorbereiteten Rasterbogens für das Kind ihres Entwicklungsberichts den pädagogischen Handlungsbedarf zusammen, begründet den gewählten Förderschwerpunkt und erläutert für eines ihrer Handlungsziele, warum es aus pädagogischer Sicht zum gewählten Kompetenzziel führen wird. Beurteilt wird hier insbesondere die Fähigkeit, theoretisches Wissen im konkreten Fall praktisch anwenden zu können.

Ablauf:

1. Darstellung des Kindes: Alter, allgemeiner Eindruck, Interessen/Stärken/Ressourcen des Kindes, potenzielle Diagnosen/Therapien/ Status.
2. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Lebenssituation des Kindes aus systemischer Sicht.
3. Entwicklungsherausforderungen: Verhaltensbeschreibung und Darstellung noch nicht oder gering entwickelter Fähigkeiten und Kompetenzen – inklusive abgeleiteter Hypothesen.
4. Konsequenzen: unmittelbare und langfristige innerpsychische und soziale Folgen für das Kind.
5. Bisherige Maßnahmen: Strukturen, Förderung, Projekte, Raumgestaltung, Gruppe, Erziehungspartnerschaft, Kooperationen – inklusive Resultate.
6. Zukünftige Maßnahmen: Ableitungen aus den bisherigen Tätigkeiten auf zukünftige Maßnahmen in Bezug auf die direkte pädagogische Arbeit mit dem Kind und das System (z.B. Gruppe/Klasse, Kolleginnen und Kollegen, Erziehungsberechtigte, Kooperationen, etc.).
7. Reflexion und Ausblick: Reflexion über die Entwicklung der eigenen Professionalität im Verlauf der Weiterbildung und künftige Vorhaben.

Das anschließende dialogische Fachgespräch zwischen den Teilnehmenden und Prüfenden stellt den Hauptteil des

Revision 06 vom 02.03.2026

Abschlussbedingungen

Kolloquiums dar. Teilnehmende zeigen dabei weitergehendes Fachwissen auf spontane Nachfrage zu ihrem Vortrag und anderen Themen der Weiterbildung, außerdem Reflexions- und Handlungskompetenz sowie Personal- und Sozialkompetenz.

Die Weiterbildungsmaßnahme gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn die Teilnehmenden:

- die in den Grundsätzen für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule zusammengefassten Bestimmungen sowie den oben ausgewiesenen Anforderungen während der Maßnahme gerecht wurden,
- die erforderlichen Leistungsnachweise erbracht und
- das Kolloquium erfolgreich absolviert haben.

Die erforderlichen Leistungsnachweise sind fristgerecht (s.o. angegebene Termine) einzureichen; später eingereichte Arbeitsergebnisse werden mit dem Ergebnis „nicht erkennbar“ bewertet.

Sollte einer der verpflichtenden Leistungsnachweise einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers in der Bewertung mit „nicht erkennbar“ eingeschätzt werden, so erhält die Teilnehmerin/ der Teilnehmer die Möglichkeit zur einmaligen Nacharbeit der Arbeitsergebnisse. Wird auch die nachgearbeitete Leistung mit dem Ergebnis „nicht erkennbar“ bewertet und steht damit endgültig fest, dass die Teilnehmende/ der Teilnehmende die Weiterbildungsmaßnahme nicht erfolgreich abschließen und das Zertifikat nicht erhalten wird, so wird die Maßnahme für die Teilnehmerin/ den Teilnehmer beendet.

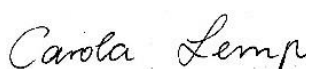
Abschluss

Zertifikat über die Befähigung zur Tätigkeit als Facherzieherin/ Facherzieher für Teilhabe und Inklusion.

Status der Ausschreibung

Die offizielle Bekanntgabe einer Weiterbildungsmaßnahme unterliegt gemäß § 85 Abs. 2 PersVG Berlin der Mitbestimmung des Hauptpersonalrats, gemäß § 17 Abs. 1 i.V.m. § 18 Abs. 4 LGG der Beteiligung der Gesamtfrauenvertreterin sowie gemäß § 178 Abs. 2 i. V. m. § 180 Abs. 6 SGB IX der Anhörung der Hauptschwerbehindertenvertretung. Das Verfahren ist abgeschlossen und dieses Schreiben geht in den offiziellen Status über.

Im Auftrag



Carola Lemp

BLiQ QU D 1

Bewerbungsformular für die berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahme für das wpP der Berliner Schule - Facherzieherin/ Facherzieher für Teilhabe und Inklusion (WB FE T-I 26/27)

Bitte geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen an und beachten Sie, dass alle Seiten (4) des Bewerbungsformulars (Seite I-IV) eingereicht werden müssen.

Vorname

Name

I. Hinweise zur Bewerbung:

- Das Formular ist in Druckschrift oder per PC auszufüllen.
- Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Original-Bewerbungsunterlagen werden bearbeitet.
- Bewerbungen, die unvollständig sind, falsche Angaben enthalten, nicht fristgerecht eingegangen sind, die über mehr als eine Region bzw. die nicht über den Verfahrensweg¹ eingereicht wurden, sind vom Zulassungsverfahren ausgeschlossen.
- Mit Unterzeichnung des Bewerbungsformulars werden die [Grundsätze für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule](#) zur Kenntnis genommen und anerkannt.
- Bitte nehmen Sie während des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens Abstand von Nachfragen, da dieses bis zum Ende des Schuljahres andauern kann. Zulassungen werden Ihnen per E-Mail an Ihre angegebene E-Mailadresse und Absagen über den Dienstweg an Ihre Schule zugestellt.
- Eine gleichzeitige Teilnahme an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen ist nicht möglich.
- Mit Unterzeichnung des Bewerbungsformulars willigen Sie ein, dass Ihre personenbezogenen Daten und Angaben für das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren sowie für die Durchführung der Weiterbildungsmaßnahme gespeichert, genutzt und verarbeitet werden.

II. Verfahrensweg:

1) Schulleitung bis 27.03.2026

Eingangsstempel/ Unterschrift

2) Schul-/Fachaufsicht der zuständigen Region bis 14.04.2026

Eingangsstempel/ Unterschrift

3) an BLiQ QU D 1, Carola Lemp bis 20.05.2026

Eingangsstempel BLiQ QU D 1

Bearbeitungshinweise BLiQ QU D 1

- ☐ vollständig
- ☐ Verfahrensweg wurde nicht eingehalten
- ☐ nicht fristgerechter Eingang
- ☐ unvollständig
- Rücksendung über den Dienstweg an die Schule

III. Persönliche Angaben:

Frau ☐ Herr ☐ Keine Angabe ☐ Titel ☐

Vorname

Name

Geburtsdatum

Telefon

E-Mailadresse

Liegt eine Schwerbehinderung/ Gleichstellung vor?² ja ☐ nein ☐

IV. Angaben zum Beschäftigungsverhältnis:

Schulnummer

Schulname

Liegt ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Land Berlin vor? ja ☐ nein ☐

befristet ☐

unbefristet ☐

Wann endet das Beschäftigungsverhältnis im Fall der Befristung?

Sind Sie an einer Schule in freier Trägerschaft tätig? ja ☐ nein ☐

Berufsabschluss

derzeit tätig als

V. Angaben zur Bewerbung:

Handelt es sich um eine wiederholte Bewerbung? ja ☐ nein ☐

Benötigen Sie Beratung/ Unterstützung zu familienpolitischen Rechtsregelungen, wie z.B. Elternzeit, Sabbatical, Sonderurlaub o.ä.? ja ☐ nein ☐

Befinden Sie sich derzeit in Elternzeit? ja ☐ nein ☐

Wenn ja, bis wann?

VI. Folgende Unterlagen sind dem Bewerbungsformular zwingend beizulegen:

Kopie des Arbeitsvertrages beigelegt: ja ☐

Kopie des Nachweises über die Stellenbesetzung als Facherzieherin/Facherzieher für Teilhabe und Inklusion beigelegt: ja ☐

VII. Kenntnisnahme:

Ich erkläre, dass ich die Ausschreibung und die Grundsätze für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule zur Kenntnis genommen und verstanden habe.

Datum und Unterschrift

¹ Ausführende Informationen entnehmen Sie bitte den Grundsätzen für die Teilnahme an den berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen für das weitere pädagogische Personal an der Berliner Schule.

² Sollte im Rahmen einer Schwerbehinderung/ Gleichstellung ein Bedarf an behinderungsbedingten Hilfsmitteln bestehen, so teilen Sie dies bitte formlos nach Erhalt des Zulassungsbescheides über die Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme per E-Mail über weiterbildung@senbjf.berlin.de mit. Bitte benennen Sie zudem die für Sie zuständige Schwerbehindertenvertretung Ihrer Region.

A. Bearbeitung der Schulleitung und Weitergabe bis zum **14.04.2026** an die zuständige Schulaufsicht/Fachaufsicht

Die Schulleitung *bestätigt*, dass (**Zutreffendes bitte auswählen**)

- | | | | | |
|---|----|--------------------------|------|--------------------------|
| • an der Schule der entsprechende Qualifizierungsbedarf besteht. | ja | ☐ | nein | ☐ |
| • die Kollegin/ der Kollege der originären Tätigkeit an der Schule nachgeht. | ja | ☐ | nein | ☐ |
| • die Kollegin/ der Kollege bereits vertraglich als Facherzieherin/ Facherzieher in der ergänzenden Förderung und Betreuung an Schulen beschäftigt ist und diese Weiterbildungsmaßnahme noch nicht absolviert hat | ja | ☐ | nein | ☐ |
| <u>oder</u> | | | | |
| die Kollegin/ der Kollege sich für diese Tätigkeit qualifizieren möchte und einen Einsatz als Facherzieherin/ Facherzieher für Teilhabe und Inklusion anstrebt. | ja | ☐ | nein | ☐ |
| • die Kollegin/ der Kollege für die Teilnahme an der Weiterbildungsmaßnahme schulorganisatorisch ausgeplant wird. | ja | ☐ | nein | ☐ |
| • die Kollegin/ der Kollege die in der Ausschreibung genannten Grundvoraussetzungen erfüllt. | ja | ☐ | nein | ☐ |

Bitte begründen Sie die Entscheidung:

Die Bewerbung⁴ wird

befürwortet:

☐

nicht befürwortet:

☐

Datum/ Unterschrift

Stempel der Schule

B. Bearbeitung der zuständigen Schulaufsicht/Fachaufsicht und Übermittlung bis zum 20.05.2026 an BLiQ QU D 1

Bitte begründen Sie die Entscheidung:

Die Bewerbung⁴ wird

befürwortet:

nicht befürwortet:

Die Fachaufsicht bestätigt mit ihrer Unterschrift, dass die in der Ausschreibung genannten Voraussetzungen⁵ anhand des Verwaltungsvorgehens zum Auswahlverfahren bei der Bewerbung für eine berufsbegleitende Weiterbildung geprüft wurden und die Lehrkraft diese erfüllt.

Datum/ Unterschrift

Stempel der Schul-/Fachaufsicht

⁴ Im Rahmen der Befürwortung muss zwischen der Schulleitung, Schulaufsicht bzw. Fachaufsicht und den Gremien Einvernehmen hergestellt werden.

⁵ Bitte prüfen Sie im Besonderen die Zugehörigkeit der Kollegin/ des Kollegen zur Adressaten- und Zielgruppe. Ist die Zugehörigkeit nicht gegeben, ist die Zulassungsvoraussetzung nicht erfüllt.

C. Beteiligung der Gremien

Schwerbehindertenvertretung gemäß
§ 178 Abs. 2 i. V. m. § 180 Abs. 6 SGB IX

Frauenvertreterin gemäß § 17 Abs. 1
i. V. m. § 18 Abs. 4 LGG

Personalrat gemäß § 85 Abs. 2 PersVG

(Name in Druckschrift)

(Name in Druckschrift)

(Name in Druckschrift)

Datum/ Unterschrift/Dienststempel

Datum/ Unterschrift/Dienststempel

Datum/ Unterschrift/Dienststempel

Die Bewerbung erhält nach dem Auswahlverfahren den Rangplatz: _____